

## LOGISTIKINDEX STEIGT LANGSAM WIEDER – CORONA IM FEBRUAR NOCH NICHT IN DEN UNTERNEHMEN ANGEKOMMEN

Im Februar 2020 steigt der Indikatorwert weiterhin leicht an. Ursache dafür ist die positive Bewertung der aktuellen Geschäftslage, die bereits im Vormonat sehr gut ausfiel und die Erwartungen an weitere günstige Entwicklungen bestärkt. Ein großer Teil blickt dem kommenden Quartal optimistisch entgegen, nur wenige gehen von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus. Somit scheinen die nun erwarteten Einschnitte ins wirtschaftliche Leben im Februar noch nicht bei den Unternehmen angekommen zu sein. Die Kosten scheinen entgegen der vorherigen Erwartungen allmählich zu stagnieren, sodass die Preise dementsprechend angepasst und größtenteils ebenfalls unverändert bleiben. Auch die unveränderten Transportumsätze zeigen, dass die Logistikbranche vorübergehend ein stabiles Niveau erreicht hatte. Die Umsatzrenditen für 2019 geben die befragten Transport- und Logistikunternehmen mehrheitlich mit 2-4% an, die großen Renditen sind ausgeblieben. Ebenso moderat passen die Unternehmen ihre Erwartungen an das Jahr 2020 an und das nicht nur für die Umsatzrenditen, sondern auch für die Teilbranchen der Logistik. Die Konsumgüterbranche und der Handel, wie im Vorjahr die ersten des Rankings, verzeichnen weniger positive Entwicklungen als noch 2018, die Bereiche Stahl sowie Medien/Print und Druck erleben negative Entwicklungen. Insgesamt scheint das Jahr 2019 trotz Unsicherheiten recht stabil ausgefallen zu sein. Wie sich 2020 weiter entwickeln wird, bleibt aufgrund der wirtschaftlichen Folgen des Corona-Virus und des endgültigen EU-Austritts Großbritanniens abzuwarten.

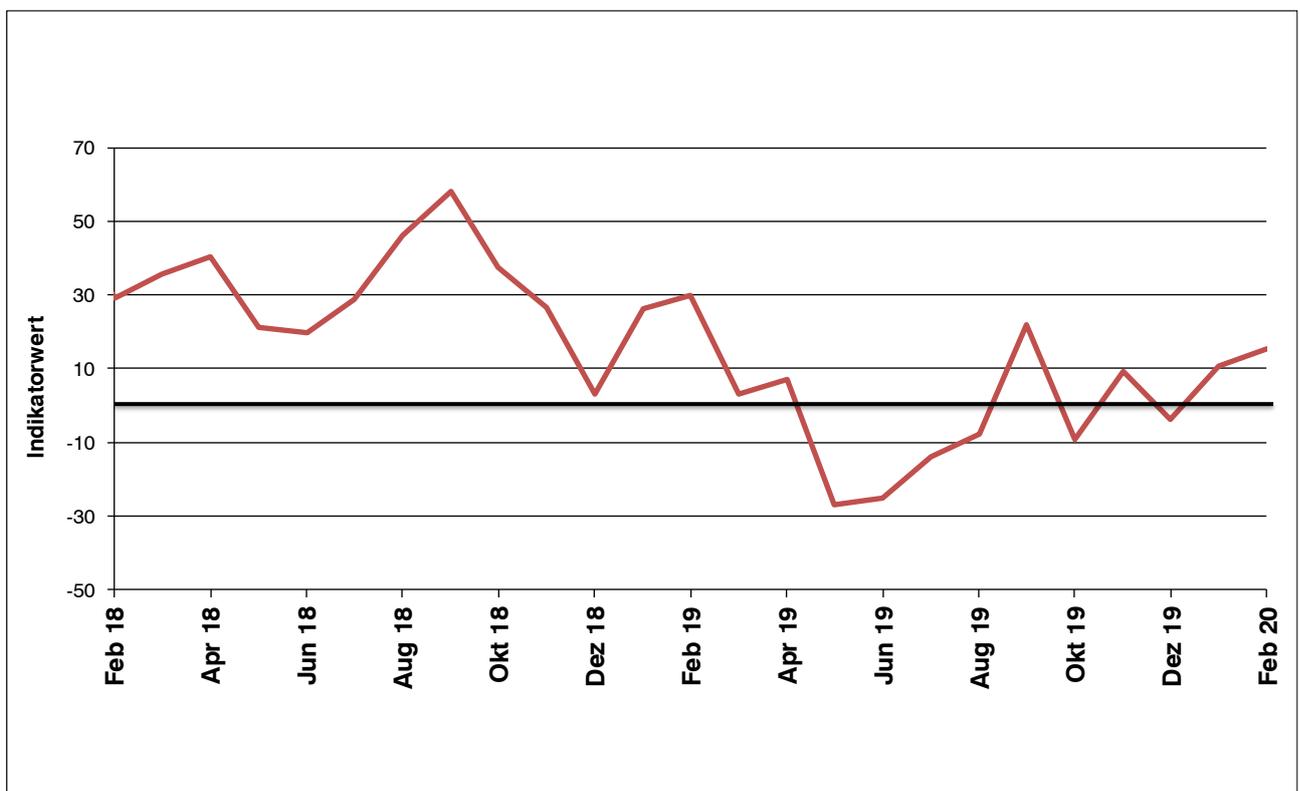


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Geschäftsentwicklung verbessert sich stetig

Für den Februar 2020 haben sich die Prognosen der befragten Transport- und Logistikunternehmen vom letzten Monat bestätigt. Im Februar haben 30% der Befragten angegeben, dass die Lage sich positiv entwickelt habe, wobei dieser Prozentsatz im Januar noch bei 12% lag. Die deutliche Mehrheit (61%) der befragten Unternehmen gab jedoch an, dass die Lage unverändert sei. Während die Geschäftslage im Januar jedoch noch von 35% der Befragten als „schlecht“ eingeschätzt wurde, so ist diese Zahl im Februar auf 15% gesunken. 62% geben eine derzeitige normale Geschäftslage an und 23% verzeichnen eine gute Geschäftslage. Die Einschätzungen des kommenden Quartals gehen auseinander, sind aber positiv gestimmt. Knapp die Hälfte (46%) der befragten Unternehmen erwartet die Geschäftslage für die kommenden drei Monate gleichbleibend, während 39% sogar mit einer positiven Entwicklung rechnen. Der Anteil der Unternehmen, die von einer Verschlechterung ausgehen, ist im Vergleich zum Januar zwar um 11 Prozentpunkte gestiegen, liegt aber mit 14% trotzdem hinter den positiveren Einschätzungen. Allerdings fand die Befragung noch vor der Corona-Krise statt.

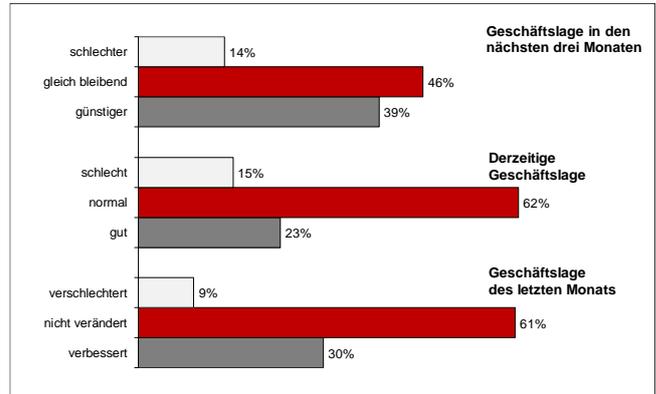


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kosten nur noch mit leicht steigender Tendenz

Während im Januar 2020 noch 66% der befragten Unternehmen von einem Kostenanstieg im kommenden Quartal ausgingen, gaben dies im Februar nur noch 33% an. Die Mehrheit (60%) geht im Februar für die nächsten 3 Monate von einer unveränderten Kostenentwicklung aus. Lediglich 7% rechnen damit ihre Kosten in Zukunft senken zu können. Die Lage im Februar wurde sehr ähnlich wie die zukünftige Kostenentwicklung bewertet. Zwar gaben 38% der befragten Unternehmen an, dass die Kosten gestiegen sein, 60% verzeichneten jedoch gleichbleibende Kosten. Im Vergleich zum Vormonat ist dies positiv zu bewerten.

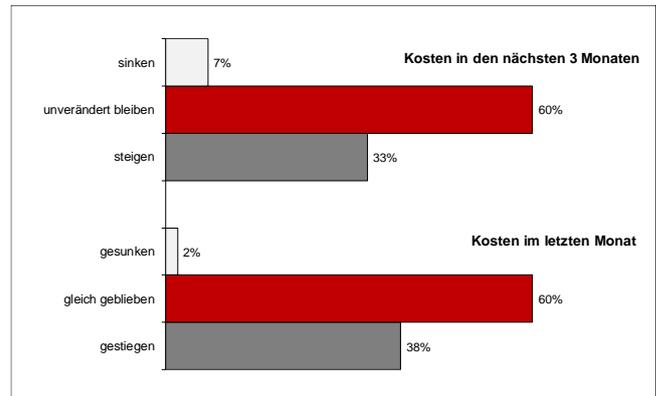


Abbildung 3:  
Kosten

### Preisentwicklungen weiterhin unverändert erwartet

Die Preisentwicklung des Februars bewertet die Hälfte der Unternehmen einerseits gleichbleibend (48%), andererseits gab die andere Hälfte (42%) an, dass sie ihre Preise weiter angehoben hätte. 6% der Unternehmen haben ihre Preise gesenkt. Die meisten befragten Logistik- und Transportunternehmen erwarten im nächsten Quartal keine Veränderungen der Preisstruktur (69%). 31% hoffen sogar, ihre Preise erhöhen zu können.

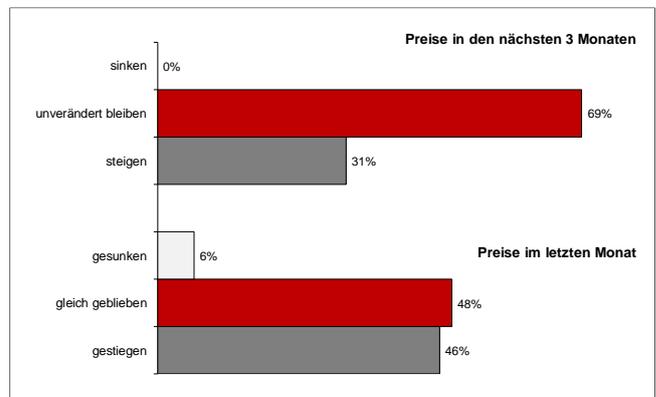


Abbildung 4:  
Preise

### Logistikmarkt in Großbritannien verliert stark an Bedeutung

Seit der vergangenen Befragung nach der Bedeutung des Logistikmarktes in Großbritannien im Februar 2019 haben sich die Meinungen kaum verändert. 78% schreiben dem britischen Logistikmarkt weiterhin eine nachlassende Bedeutung zu. 16%, die sich vermutlich bereits auf den Brexit eingestellt haben, gehen von einer gleichbleibenden Bedeutung aus und lediglich 6% sehen Potential auf dem britischen Logistikmarkt. Nach dem endgültigen EU-Austritt Großbritanniens am 31.01.2020 ist der Inselstaat für die deutschen Transport- und Logistikunternehmen damit immer weniger wichtig.

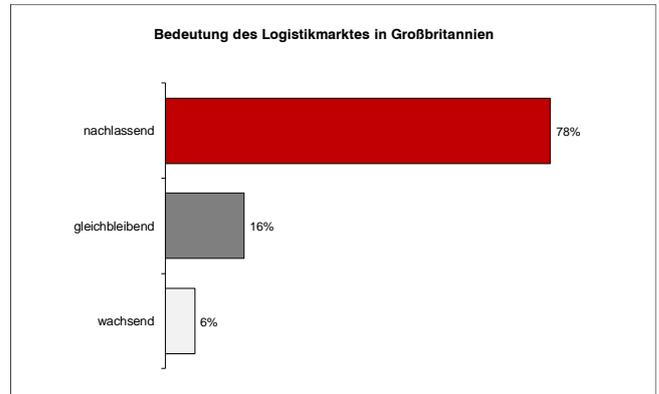


Abbildung 5:  
Logistikmarkt Großbritannien I

Etwa zwei Drittel der befragten Unternehmen (62%) sind derzeit auf dem britischen Logistikmarkt aktiv. 31% geben eine konstante Geschäftstätigkeit an, während ähnlich wie im Vorjahr (23%) rund ein Fünftel (21%) einen Rückzug aus Großbritannien erwägt. 8% der deutschen Logistiker verzeichnen sogar wachsende Unternehmenstätigkeiten auf dem Markt. Vermutlich dem Brexit geschuldet plant keines der befragten Unternehmen zukünftig in den Markt einzusteigen, 38% geben sogar explizit an, keine Geschäftstätigkeit dort zu aufnehmen zu wollen.

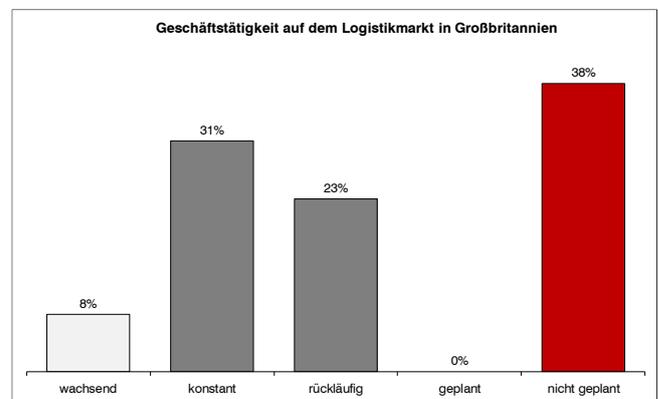


Abbildung 6:  
Logistikmarkt Großbritannien II

### Zunehmende Leistungsvielfalt in den Unternehmen

Die Trends in der Leistungsvielfalt der befragten Unternehmen haben sich im vergangenen Jahr von den erwarteten Entwicklungen für 2019 sowie den Entwicklungen 2018 kaum verändert. 2018 erwarteten 78% eine steigende und 22% eine unveränderte Leistungsvielfalt. Das Jahr 2019 bewerteten die Logistiker in der jetzigen Umfrage mit 75% gesteigener Leistungsvielfalt, 23% gleichbleibender Vielfalt und 2% verzeichneten eine Verringerung des Leistungsspektrums. Die Prognose von 2018 fiel damit relativ akkurat aus. Für das kommende Jahr 2020 sehen die Erwartungen sehr ähnlich aus. Der Großteil (77%) hofft, sein Leistungsspektrum weiterhin erweitern zu können, während 15% zufrieden sind mit ihrer Leistungsvielfalt. 8% scheinen sich eine Konzentration auf ihr Kerngeschäft anzustreben. Die zusätzlichen Leistungen ergeben sich oftmals aus dem Bereich der Digitalisierung, ein Markt, der große Potentiale und Angebote für die Unternehmen und ihre Kunden bietet.

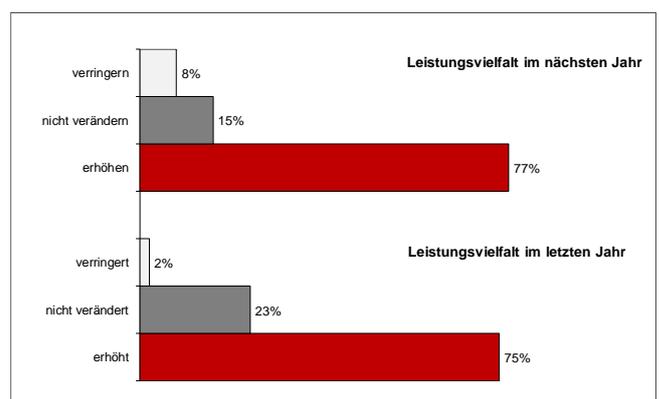


Abbildung 7:  
Leistungsvielfalt

### Transportumsatz stabil

Der Trend des unveränderten Transportumsatzes der vergangenen drei Monate setzt sich in der saisonalen Bewertung sowie in den Erwartungen an das kommende Quartal fort. Im vergangenen Quartal verzeichnete die Mehrheit (68%) einen gleichbleibenden Transportumsatz, immerhin jedes zehnte Unternehmen konnte den Umsatz erhöhen. 22% gaben jedoch an, dass sich ihr Transportumsatz verringert habe. Die saisonale Lage wird von der Mehrheit (69%) als stabil, sprich „normal“ eingestuft, nur 1% empfindet die derzeitige Lage als „gut“. Ein Drittel (30%) bewertet die derzeitige Lage pessimistisch. Dafür blicken 33% dem kommenden Quartal optimistisch entgegen und hoffen, den Transportumsatz erhöhen zu können. Zwei Drittel (65%) gehen von einer stabilen Lage aus und kaum ein Unternehmen (2%) erwartet eine Verringerung des Transportumsatzes – allerdings fand die Befragung noch vor der Corona-Krise statt.

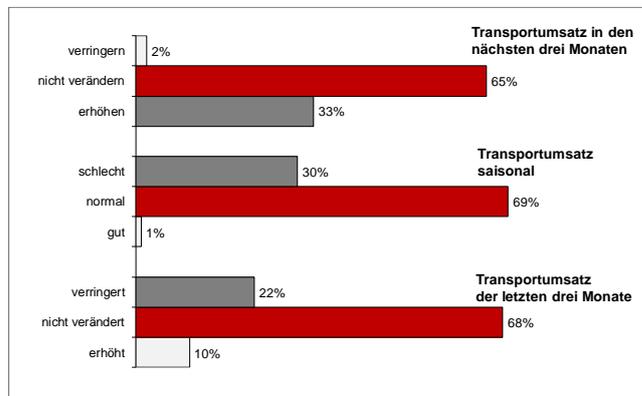


Abbildung 8:  
Transportumsatz

### Umsatzrendite stabilisiert sich bei 2-4%

Die Umsatzrenditen erfüllten nur teilweise die Erwartungen des Vorjahres. 31% gingen im Februar 2019 von einer Umsatzrendite von 0-2% aus, dies traf tatsächlich aber nur für 24% zu. Eine Umsatzrendite von 2-4% erwarteten 35% im vergangenen Jahr. Diese Zahlen wurden weit übertroffen, denn tatsächlich erzielten diese Rendite 62% der befragten Unternehmen. Die Erwartungen einer 4-8% Rendite gaben 34% an, erzielen konnten diese Umsatzrendite jedoch nur 14%. Mit Umsatzrenditen höher als 8% rechnete keins der Unternehmen und lagen damit in ihren Annahmen richtig. Für das laufende Jahr verhalten sich die Erwartungen ähnlich wie die Entwicklungen im Jahr 2019. 8% rechnen mit 0-2% Rendite, 76% mit einer Rendite von 2-4% und nur 16% mit einer Rendite von 4-8%. Die Erwartungen scheinen moderat und zeigen, dass die Kapazitäten gut ausgelastet waren, die erhöhten Preise jedoch nicht übermäßig die steigenden Kosten kompensieren konnten.

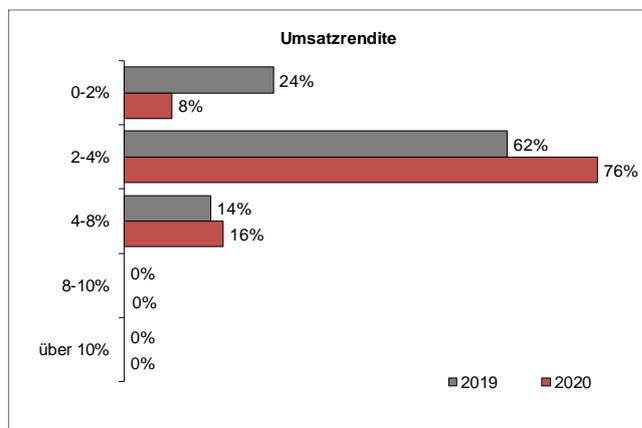


Abbildung 9:  
Umsatzrendite

Wenig positive Entwicklungen in den Teilbereichen der Logistik

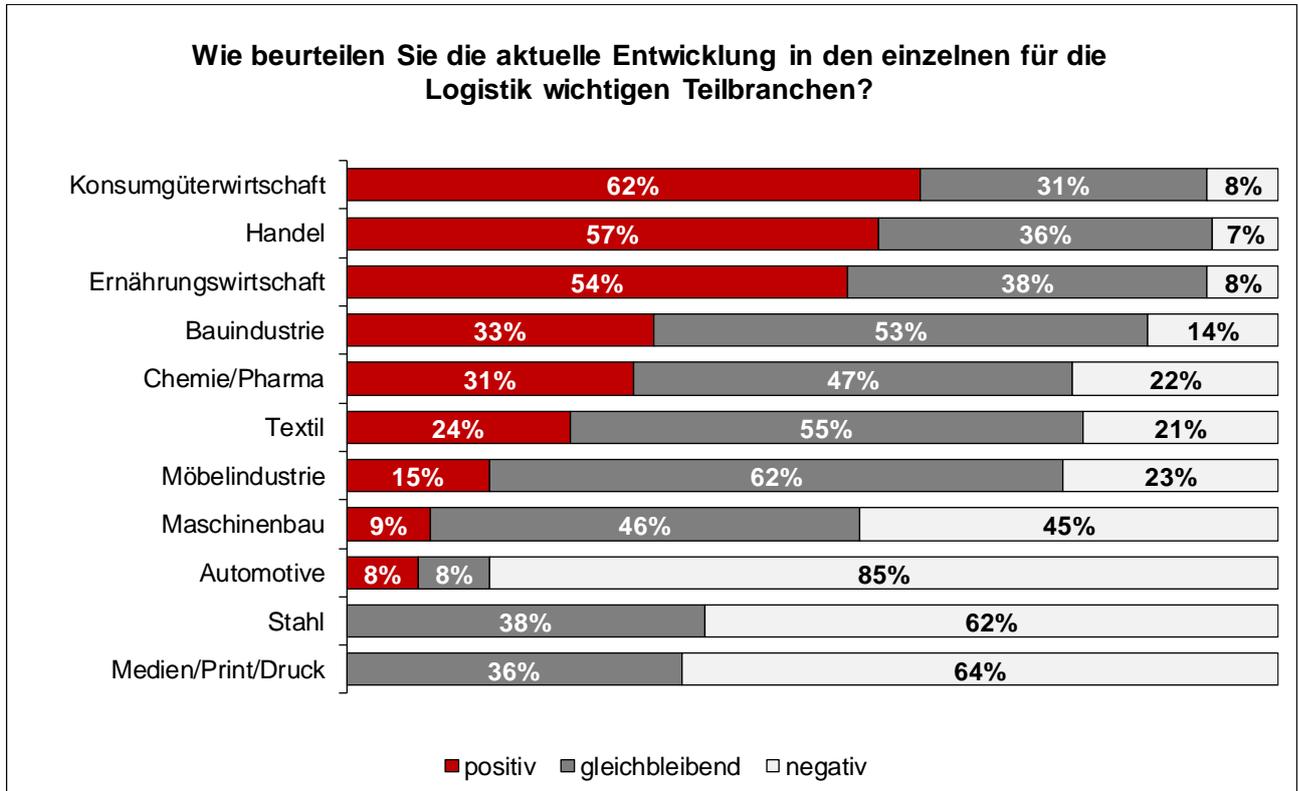


Abbildung 10:  
Logistische Teilbereiche

Die aktuellen Entwicklungen in den Teilbranchen der Logistik werden von den befragten Transport- und Logistikunternehmen nach wie vor sehr unterschiedlich beurteilt. Die Einschätzung fällt heute deutlich negativer aus als noch im Vorjahr. Konsumgüterwirtschaft ist weiterhin Vorreiter, verliert aber im Vergleich zur letzten Umfrage an positiver Entwicklung. Die Teilbranche Handel ist weiterhin auf dem zweiten Platz des Rankings, doch auch hier fallen die Bewertungen nicht mehr so positiv aus wie noch im Vorjahr. Viele Bereiche scheinen größtenteils in der Entwicklung zu stagnieren, dazu zählen u.a. Bauindustrie, Textil und Möbelindustrie. Die Teilbereiche Stahl und Medien/Print/Druck verzeichnen stark negative Entwicklungstendenzen. Insgesamt scheinen dies die Vorboten der Erwartungen der Unternehmen an die Corona-Krise zu sein – wenngleich die Befragung mit Mitte Februar noch vor den ersten Entwicklungen der letzten Tage stattfand.

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Lea Krause  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-20  
E-Mail: [l.krause@sci.de](mailto:l.krause@sci.de)